

So sicher wie in Abrahams Schoß

Ausstellung „Myein“ zeigt Städtevisionen vom „Himmlischen Jerusalem“

Von Thomas Illmaier

LAUENBURG – Lange Zeit warb ein Energieanbieter mit seiner Werbung „Wärme-Austausch“ mit dem Sonntagsglück: Länger Schlafen, ausschlafen, ruhig schlafen und das mit schlafwandlerischer Sicherheit. Aber wie sicher sind unsere Nächte? Reichen beschützte Atomkraftwerke, Übertragungsmonopole, Hochspannungsmasten, Tag und Nacht arbeitende Polizei, Feuerwehr, Krankenhäuser aus, die Welt sicherer erscheinen zu lassen?

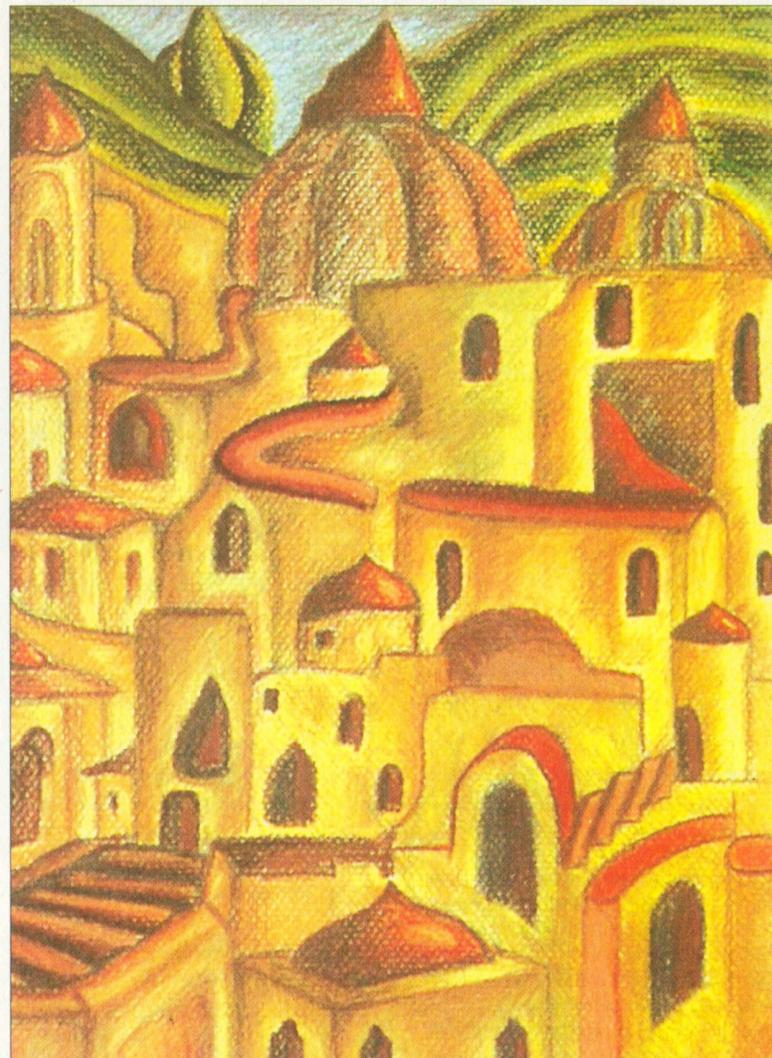
Schein ist nicht Sein, dachte sich die Geesthachter Künstlerin Svetlana Zunder, auch diplomierte Gesundheitswirtin ihres Zeichens, und installierte jene Traumstadt, in der sich sicher schlafen lässt „wie in Abrahams Schoß“. „Myein“ heißt die Ausstellung, was auf Deutsch „die Augen schließen“ heißt und das griechische Wort für so viele gängige Begriffe wie Mystik, mystisch oder mysteriös abgibt. Im Untertitel heißt die Ausstellung „Die Häuser des Schlafes“.

Svetlana Zunder zeigt zwei symbolträchtige Hauptwerke, die dunkle und die helle Stadt, die Stadt bei Nacht und jene Stadt, die wir nur träumen. Helligkeit, Sonne, Schönheit, Geborgenheit - und

Sicherheit. In den Kunstwerken in Pastell, Rötel und Graphit zeigt sich noch einmal jene Vision, die wir als „Himmlisches Jerusalem“ kennen, gleich einem Paradies, das uns winkt und das, allem Irdischen enthoben, wahre Sicherheit gewährt.

Die Stadt Gottes, wo kein Falsch die Vision trübt, wo der Mensch noch einmal träumt, wie es richtig ist mit dem Versprechen, dass keine Furcht sei unter den Menschen. „Fürchtet Euch nicht!“ rief der polnische Papst einst seinen Landleuten zu, die begannen, sich gegen die Sowjetdiktatur zu erheben. Wie anders hätten die Polen hoffen können auf den Sieg ohne jenen Ausblick auf Freiheit und Sicherheit ihres Staates, ihrer Stadt, die im Urbild des Heiligen, Himmlischen Jerusalems seit Anbeginn des Christentums die Geister beflügelte, die daraus ihre Hoffnung zogen und nicht aus der Erkenntnis, dass deutsche Städte beginnen zu verslumen. Deshalb ist die Vision jener mythischen heiligen Stadt aktueller denn je.

— **Ausstellung** Ostern bis Pfingsten, Hotel Zum Halbmond, Halbmond 30, Hohes Elbufer in 21481 Lauenburg (Elbe), Di. 14 - 18, Mi. - So. 14 - 23 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 04153/22 97.



Sieht so das „Himmlische Jerusalem“ aus?

Foto: privat